



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Sitzungsnummer	SJS/024/2014
Datum	Dienstag, den 10.06.2014
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:00 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium

Hans Litzinger	Ausschussvorsitzender	SPD
Sandra Ihne-Köneke	Stadtverordnete	SPD
Kemal Yüksel	Stadtverordneter	SPD
Michael Hundertmark	Stadtverordneter	CDU
Dorothea Marx	Stadtverordnete	CDU
Petra Weiß	Stadtverordnete	CDU
Gudrun Borchers	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Amber Luitjens-Taylor	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Andreas Viertelhausen	Stadtverordneter	FW
Thomas Schermuly	Stadtverordneter	FDP

vom Magistrat

Manfred Wagner Bürgermeister

von der Verwaltung

Peter Matzke	Koordinationsbüro Dez. II
Ditmar Schneider	Sozialamt
Wendelin Müller	Sportamt
Daniel Becher	Jugendamt

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Peter Feth, als Schriftführer

außerdem war anwesend

Stv. Breidsprecher, CDU-Fraktion

entschuldigt fehlte

Stve. Volk, SPD-Fraktion

AV Litzinger eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Der Ausschuss befürwortete einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 05.05.2014**
- 2 Jahresbericht 2013 zur WetzlarCard**
Vorlage: 1994/14 - I/431
Mitteilungsvorlage
- 3 Sportstättenentwicklungsplanung**
Vorlage: 1931/14 - I/432
Mitteilungsvorlage
- 4 Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"**
a) Westend
b) Niedergirmes
- Sachstandsbericht -
- 5 Verschiedenes**

Zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 05.05.2014

Mitteilungen

Genehmigung Haushalt und Haushaltssicherungskonzept 2014

Bgm. W a g n e r teilte mit, dass die Haushaltsgenehmigung 2014 des RP Gießen vorliege. Auch das Haushaltssicherungskonzept sei von der Aufsichtsbehörde genehmigt worden. In der Begleitverfügung werde eine erneute Überprüfung der Gebühren für die Kindertageseinrichtungen angeregt. Die Personalaufwendungen seien mit 37,5 Mio. € gedeckelt, wobei die tariflichen und gesetzlichen Steigerungen berücksichtigt seien.

Projekt „Hand in Hand - gemeinsam für den Sport“

Bgm. W a g n e r gab zur Kenntnis, dass das Projekt „Hand in Hand - gemeinsam für den Sport“ vom Magistrat beschlossen sei. Zunächst seien für das Pilotjahr 2014 drei Vereine ausgewählt worden.

Demenzbotschafter

Bgm. W a g n e r erläuterte, dass ca. 20 sog. „Demenzbotschafter“ ausgebildet worden seien. Die Zertifikatsübergabe habe am 10.06.2014 stattgefunden.

Aktionstage „Mobil sein - Mobil bleiben“

Am 18. und 19. Juli finden im Forum Wetzlar die Aktionstage „Mobil sein - Mobil bleiben“ statt, so Bgm. W a g n e r.

Bafög-Entlastung

Bgm. W a g n e r berichtete, dass nach einer Mitteilung des Hessischen Städtetages die Bafög-Entlastung in Höhe von 81 Mio. € nach dem Willen der Landesregierung in die Hochschulen fließen solle. Der Städtetag hingegen befürworte eine Förderung der Ganztagsbetreuung durch die Kommunen und spreche sich dementsprechend für eine Weitergabe der eingesparten Mittel an die Kommunen aus.

Lückenschluss („Laufband“) zwischen Schillerplatz und Steighausplatz

Bgm. W a g n e r bezog sich auf die Anfrage des Stv. Hundertmark in der letzten Ausschusssitzung zu o. g. Thema. Die Stellungnahme des Büros des Baudezernates wird nachfolgend abgedruckt:

„Zwischen dem aus Natursteinplatten vorhandenen Laufband des Schillerplatzes und dem im Zuge des Ausbaues des Steighausplatzes in der Barfüßerstraße aus Betonsteinpflaster hergestellten Laufband ergibt sich aktuell eine Lücke von rd. 13 m. Da sich am Ende des Betonsteinpflaster-Laufbandes der Barfüßerstraße ein Belagswechsel vom Großpflaster des Steighausplatzes auf das Mittelpflaster des Schillerplatzes ergibt, ist das weiterführende Laufband analog dem Schillerplatz mit Natursteinplatten zu gestalten.

Die Kosten für diesen Lückenschluss werden auf rd. 7.000 € geschätzt. Da das Budget der Ausbaumaßnahme des Steighausplatzes vollständig für die Abrechnung dieser Baumaßnahme in Anspruch genommen wurde, ist eine Abfinanzierung des Laufband-Lückenschlusses aus diesem Budget heraus nicht möglich. Eine bauliche Umsetzung konnte aufgrund nicht gegebener Finanzierung daher nicht erfolgen. Es wird aktuell unter Einbeziehung der Arbeitsgruppe ‚Bau‘ des Behindertenbeirates geprüft, inwieweit die Maßnahme technisch notwendig ist und welche Priorisierung diese erfahren sollte. Sollten Notwendigkeit und hohe Prioritätseinstufung gegeben sein, wird geprüft, ob aus dem Budget der behindertengerechten Umbauten von Straßenübergängen eine Finanzierung durch eine Maßnahmenumschichtung möglich ist.“

Anfragen

Folgenutzung Kestnerschule

Stv. W e i ß erkundigte sich nach der Folgenutzung der Kestnerschule. Bgm. W a g n e r erklärte, dass ihm noch keine Entscheidungen des Landkreises bekannt seien.

Mittel Ring Politischer Jugend (RPJ)

Stv. H u n d e r t m a r k fragte nach dem Sachstand der RPJ-Mittel in Höhe von jeweils 1.000 €. Bgm. W a g n e r sagte Prüfung zu.

Ansiedlung IKEA

Stv. B r e i d s p r e c h e r erkundigte sich, ob Bgm. Wagner im Rahmen der Ansiedlung von IKEA mit seinen Gießener Kollegen Kontakt habe. Bgm. W a g n e r antwortete, dass es Gespräche zwischen den hauptamtlichen Magistratsmitgliedern der beiden Städte gebe. Auf Nachfrage von Stv. B r e i d s p r e c h e r erklärte Bgm. W a g n e r, dass er Mitglied der Regionalversammlung sei.

Plakat Festspiele (red. Anm.: Die komische Operette „Häuptling Abendwind oder Das gräuliche Festmahl“ von Jacques Offenbach)

Stv. B r e i d s p r e c h e r fragte nach einem Plakat der Wetzlarer Festspiele, dass einen rassistischen Inhalt habe solle. Der Ausschuss erachtete eine Diskussion darüber als wenig sinnvoll, da das Plakat den Ausschussmitgliedern nicht bekannt sei.

Niederschrift vom 05.05.2014

Die Niederschrift wurde ohne Änderungswünsche genehmigt.

Zu 2 Jahresbericht 2013 zur WetzlarCard Vorlage: 1994/14 - I/431 Mitteilungsvorlage

Bgm. W a g n e r wies auf zwei redaktionelle Fehler hin. Der korrigierte Bericht ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Stv. W e i ß sprach von „erschöpfendem Material“. Sie vertrat die Ansicht, dass die Gelder nicht ausreichend seien. Herr S c h n e i d e r erläuterte, dass viele Gutscheine bereits für das ganze Jahr ausgestellt seien und vermutete, dass die eingestellten Mittel auskömmlich seien. Stv. I h n e - K ö n e k e zeigte sich erfreut, dass auch verstärkt Sprachkurse angenommen würden.

Stv. W e i ß fragte, ob ggf. auch Vereinsbeiträge übernommen werden könnten. Bgm. W a g n e r entgegnete, dass dies momentan nicht der Fall sei. Über eine Änderung des Leistungskataloges müsse jedoch regelmäßig nachgedacht werden. Herr S c h n e i d e r ergänzte, dass Vereinsbeiträge über die Leistungen des sog. Bildungs- und Teilhabepaketes übernommen werden könnten.

Stv. H u n d e r t m a r k fragte nach dem aktuellen Personalbedarf für die Administration der WetzlarCard. Bgm. W a g n e r erklärte, dass dies aus Stellenbestand des Sozialamtes erfolge und keine Stellenmehrung eingetreten sei. Stv. I h n e - K ö n e k e wünschte sich mehr Kommunikation über die Leistungen der WetzlarCard.

Stv. H u n d e r t m a r k fragte nach den geplanten Missbrauchskontrollen, worauf Herr M ü l l e r mitteilte, dass diese durch das Badepersonal stattfinden sollen. Diese „Bade-meisterlösung“ sei nach Ansicht von Stv. Dr. V i e r t e l h a u s e n jedoch nur sinnvoll, wenn ein Beleg über das entrichtete Eintrittsgeld ausgehändigt werde und dieser auch während des Besuches aufgehoben werden müsse.

Herr S c h n e i d e r klärte eine von Stv. H u n d e r t m a r k missverstandene Formulierung auf: Nach der Mittelübertragung in Höhe von 55.000 € seien noch rund 11.000 € im Haushalt 2013 verfügbar gewesen. Auf Nachfrage von Stv. B r e i d s p r e c h e r erklärte Herr S c h n e i d e r, dass der Stromspar-Check in Wetzlar und im Lahn-Dill-Kreis vom Caritasverband durchgeführt werde. Dabei handele es sich um ein vom Bund gefördertes Projekt, das die Stadt Wetzlar nichts koste. Stv. B r e i d s p r e c h e r fragte weiter nach dem von der enwag errechneten Einnahmeausfall bei den Bädern in Höhe von rund 5.200 €. Bgm. W a g n e r erklärte, dass dies zu Lasten des jeweiligen Produktes gebucht würde.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Zu 3 Sportstättenentwicklungsplanung Vorlage: 1931/14 - I/432 Mitteilungsvorlage

Bgm. W a g n e r führte in die Thematik ein. Durch Gespräche mit betroffenen Vereinen würden Prioritäten gefunden, auch die demografische Entwicklung werde hierbei berücksichtigt. Die Realisierung der vorgesehenen Maßnahmen solle ohne eine Ausweitung der bewilligten Mittel erfolgen. Es würden auch räumlich Schwerpunkte gesetzt.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

Zu 4 Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"
a) Westend
b) Niedergirmes
- Sachstandsbericht -

a) Westend

Am 14.05.2014 habe ein Besuch von Vertretern der Stadt Bad Homburg stattgefunden. Dabei habe man sich u. a. auch über das Konzept der Freizeithalle informiert, berichtete Herr M a t z k e. Am 27.05.2014 startete das Projekt der Wali im Rahmen des Programms „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“.

Herr M a t z k e erinnerte an den am 20.06.2014 ab 15:00 Uhr stattfindenden Besuch der Ministerin Priska Hinz anlässlich des Endes des Bund-Länder-Programmes „Soziale Stadt“. Hierbei solle auch ein kurzer Rundgang und ein Fachgespräch im Nachbarschaftszentrum stattfinden.

b) Niedergirmes

Am 26.06.2014 finde die Sitzung des Stadtteilbeirates statt. Auf der Tagesordnung stehe auch das Thema „IKEA“.

Zu 5 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

AV L i t z i n g e r schloss die 24. Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

L i t z i n g e r

F e t h